

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederstraße 28.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Verkaufspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonnabendzeitung“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 96 Rpf. Postgebühren. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 26. November 1938

Nr. 277

Unser Volk dankbarste Gemeinde der Kunst

Dr. Goebbels und Dr. Ley auf der Festsetzung der Reichskulturkammer und der NSG „Kraft durch Freude“

Berlin, 25. November. Im Deutschen Opernhaus und in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Reichsregierung, des Diplomatischen Korps, der italienischen Ehrengäste mit dem Generaldirektor der Freizeits-Organisation Popolavoro, Commendatore Succetti, hielt am Freitag die Reichskulturkammer gemeinsam mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihren fünfjüngsten Jahresstag ab. Für die Kulturschaffenden Großbritanniens sprach der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und für die Millionenorganisation der Kulturrempfangenden Reichsorganisationsleiter Dr. Ley.

Dr. Ley für die Kulturrempfangenden

Dr. Ley rief einleitend die Erinnerung an die Tage wach, da vor fünf Jahren die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gegründet wurde. „Allein das Herz und das Gefühl waren damals Paten“, so erklärte er. „Der Volkstand wollte dieses gigantische Werk nicht begreifen. Unsere Gegner höhnten damals und behaupteten, daß die neue Einrichtung nur dazu dienen sollte, dem Arbeiter Sand in die Augen zu streuen. Und das Herz behielt doch recht. Wir begannen ein sozialpolitisches Werk, das heute in der gesamten Welt einzigartig dasteht. Wir gaben durch die NSG „Kraft durch Freude“ dem deutschen Arbeiter das zurück, wonach er sich sehnte, gaben ihm seine Ehre und brachten in das Dunkel des Alltags, in die Schwere seiner Arbeit Licht und Sonne, ließen ihn teilnehmen an all dem Schönen, das die Welt bietet.“

Unter lebhafter Zustimmung betonte er gegenüber dem Einwand, man dürfe die breiten Massen nicht verwöhnen, daß gerade das Beste gut genug sei, um es unserem Volk, geben zu können. Wenn man behauptete, daß der Arbeiter von den ihm dargebotenen Kulturwerten nichts verstehe, so könne jeder Kulturschaffende bestätigen, daß noch niemals der Künstler eine so andächtige Zuhörerschaft in den Theatern und Konzerten gehabt habe wie in den letzten fünf Jahren.

Dr. Goebbels für die Kulturschaffenden

Reichsminister Dr. Goebbels führte u. a. aus: Wir haben uns niemals einem Zweifel darüber hingegeben, daß kulturelle Leistungen nicht durch Organisationen herbeigeführt werden. Für uns ist die Organisation niemals Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck. Man soll nicht organisieren, was man organisieren kann, sondern was man organisieren muß. Uns interessiert deshalb auch heute, da die Organisation der Reichskulturkammer auf festen Füßen steht, nicht so sehr mehr die Organisation wie der durch sie erstrebte und zum Teil schon erzielte Erfolg.

Ich verlage es mir diesmal, ihn im einzelnen durch Zahlen und Daten zu belegen. Eine reiche und in der ganzen Welt bewunderte deutsche Theaterkultur, ein aufstrebender, auf hervorragende Leistungen gerade in diesem Jahr zurückzuführender und im internationalen Wettbewerb rühmlichst ausgezeichnete deutscher Film, eine einheitlich ausgerichtete deutsche Presse, die ein politisches Kampfinstrument ersten Ranges darstellt, eine neue erblühende bildende Kunst ein mannigfaltiges und an Ideen und Projekten überaus reiches deutsches Schrifttum, eine unter allen Kulturvölkern führende deutsche Musik, ein vorbildlicher Rundfunk, das sind die Ergebnisse einer fünfjährigen Arbeit, die vom nationalsozialistischen Staat eingeleitet und durchgeführt worden ist.

Freudlos ist der Spaß zu Ende

Der Nationalsozialismus ist eine antisemitische Bewegung. Es war deshalb notwendig sich auch auf dem Felde des deutschen Kulturlebens mit der Judenfrage sofort und radikal auseinanderzusetzen. Die furchtbarsten Folgen des jüdischen und bohrtriefenden Mißfeldzuges des jüdischen Intellektualismus gegen die Staatsautorität haben sich beim Bürgerium von Besitz und Bildung gezeigt. Es war davon bereits so wunderbarerweise und zerkessen, daß es in der entscheidenden Stunde unseres nationalen Lebens auch nicht einen Bruchteil der Widerstandskraft aufbrachte, die notwendig gewesen wäre, sich gegen den allgemeinen Verfall zu stemmen.

Es gibt einen letzten Rest verwehrtester Intellektueller, der heute gerne etwas Neuliches mit uns versuchen möchte. Ich meine hier nicht eine harmlose, gutmütige politische Illusion, die aus dem Herzen kommt und niemals böse gemeint ist. Wir sind nicht übermühtlich, und im Bedarfsfall werden wir selbst über genügend Mut, um uns erkämpfend zur Wehr zu setzen. Aber irgendwo ist der Spaß zu Ende und zwar da,

wo er an die heiligen Güter unseres nationalen Lebens herantritt.

Es gibt bestimmte Werte in einem Volke, die unantastbar und auch dem Feind heilig bleiben müssen. Man komme uns nicht mit dem Einwand, man wolle ja nur durch positive Wege unsere Politik unterstützen. Wir haben eine solche Unterstützung durch Conferenciers und sogenannte Ullmacher nicht nötig.

Mehr Ehrfurcht vor der deutschen Sprache

Dr. Goebbels sprach in diesem Zusammenhang ein offenes und klärendes Wort über die deutsche Sprache. Es sei Zeit, mit mehr Ehrfurcht vor der Sprache die Sprache zu gebrauchen. Der Begriff muß sich immer mit dem Wort decken. Das Wort muß den Begriff umschließen. Auch die Sprache ist ein nationales Geiligtum. Man muß damit sorgfältig und liebevoll umgehen, und gerade die geistigen Wortführer der Nation haben hier den schreibenden Kreisen ein gutes Beispiel zu geben. Der Grundgedanke des Sprachgebrauches sei: Klar sein! Die Sprache ist dazu da, einen einleuchtenden Gedanken in voller Prägnanz zum

Ausdruck zu bringen. Auch das ist eine Kunst, und auch das gehört zur Kultur eines Volkes.

Das hat nichts mit der manchmal geradezu lächerlich übertriebenen Sucht der Deutschstümmelei in der Sprache zu tun. Es gibt eine Unmenge von Fremdwörtern, die schon so unerkäuflich in den deutschen Sprachbestand eingegangen sind, daß sie nicht mehr daraus entfernt werden können und sollen. Sie bereichern unsere Sprache im Wortschatz und im Tonfall.

Der Führer beispielgebendes Vorbild

Darum sind die großen Sprecher und Schriftsteller eines Volkes auch ihre eigentlichen Sprachschöpfer. Auch hier steht uns der Führer als beispielgebendes Vorbild vor Augen. Seine Sprache ist wirkliche Schöpfung im eigentlichen Sinne des Wortes. Er geht mit der Sprache um, wie ein sorgfamer Gärtner mit den Blumen und Pflanzen seines Gartens umgeht. Seine Worte, ob er spricht oder schreibt, sind bis zum letzten geistig und stilistisch durchgearbeitet. Er ist durch sein Beispiel auch in dieser Hinsicht der Lehrmeister seines Volkes.

Am Mittwoch Generalstreik in Frankreich

Daladier droht mit Belagerungszustand und Gestellungsbefehlen

Eigenbericht der NS-Presse

Paris, 26. November. Die Führung der marxistisch-kommunistischen Gewerkschaften hat in einer Sitzung am Freitagabend beschlossen, für nächsten Mittwoch einen 24stündigen Generalstreik als Protest gegen die Notverordnungspolitik Daladiers zu proklamieren. Dieser Streik soll alle Zweige des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens umfassen, auch die Eisenbahnen werden an diesem Tage nicht verkehren.

Wenn diese Streikparole nachwirklich wird, so erleidet die Regierung nach der Ansicht maßgebender politischer Kreise (sowie an Autoritäts- und Prestigeverlust, daß ihre außenpolitische Aktionsfähigkeit in Frage gestellt ist. Wie verlautet, hat Ministerpräsident Daladier während des Freitags umfangreiche Beratungen gehabt, mit welchen Maßnahmen der Generalstreik verhindert werden könne. Er hat in Gesprächen mit den zuständigen Kabinettsmitgliedern keinen Zweifel darüber gelassen, daß er eine Einstellung des öffentlichen Dienstes unter keinen Umständen dulden werde. Neben der Verhängung des Belagerungszustandes seien militärische Maßnahmen vorgesehen, wonach beispielsweise an alle Angehörigen des öffentlichen Dienstes eine Mobilisationsanordnung ergehen würde, die in dem Augenblick, in dem der Generalstreik beginnt, in Kraft tritt. Falls sie trotzdem die Arbeit verweigern sollten, würden die Militärgerichte gegen sie ein Verfahren wegen Meuterei eröffnen.

Die innerpolitische Lage hat sich in Paris in den letzten 24 Stunden bedrohlich zuspitzt. Es handelt sich für Daladier um eine politische Machtprobe erster Ordnung. Die Kommunisten haben durch ihre Presse das Gerücht verbreiten lassen, daß ein Verbot ihrer Partei erwogen werde. Der kommunistische Kammerpräsident Duclos hat bereits im Finanzausschuß der Kammer gegen dieses Verbot unter Hinweis auf die republikanischen Rechte und Freiheiten Protest eingelegt. Herritot sowie radikalsoziale Abgeordnete versicherten, daß dieses Gerücht jeder Grundlage entbehre.

Nächste Ministerkonferenz

Freitag spätabends fand beim Ministerpräsidenten Daladier eine dreistündige wichtige Konferenz von Militärs und hohen Verwaltungsbeamten statt, an der u. a. der Pariser Polizeipräsident Langeron, die Generale Bourres und Decan, der Militärkommandant des Pariser Bezirks und Leiter des Ministerbüros im Kriegsministerium, teilnahmen. Es wurden die Maßnahmen besprochen, die zur Sicherung des Funktionierens der öffentlichen Dienste am Generalkreistag, dem 30. November, getroffen werden könnten. Beschlüsse sind vorläufig noch nicht bekannt gegeben worden.

Ministerpräsident Daladier hatte anschließend eine lange Aussprache mit Außenminister Bonnet.

Die Sozialdemokraten haben in einem Beschluß ihrer Kammerfraktion den sofortigen Rücktritt der Regierung Daladier verlangt, da sie eine Gefahr für das Land geworden sei. Die bisher zur Regierungsgruppe gehörige Sozialistische Union hat in Gegenwart der drei Minister, die sie im Kabinett hat, Beschlüsse zur Ablehnung der Notverordnungen gefaßt. Finanzminister Reynaud will am Samstagabend in Rundfunk vor dem französischen Volk über die Fortsetzung der Sanierungspolitik sprechen.

Blutige Zusammenstöße in den Renault-Werken

In den Renault-Werken in Boulogne ging die Mobilgarde in der Nacht zum Freitag mit Tränengas gegen die Streikenden vor. Um jeden Schraubstock und jede Werkzeugmaschine mußte gekämpft werden, da die Streikenden sich der Schrauben und sonstigen Eisenstücke als Wurfgeschosse bedienten. Die Polizei hat über 20 Verletzte zu beklagen, von denen drei einer Schädeloperation unterzogen werden mußten. „Matin“ beziffert die Zahl der verletzten Mitglieder des Ordnungsdienstes sogar auf 80. Zur Räumungsalaktion wurden insgesamt 3500 Mann eingesetzt.

Die Streikbewegung hält sowohl in Paris als auch in der Provinz weiter an. Allein in Paris und in Valenciennes sind jetzt je 50 000 Arbeiter in Ausstand getreten. Die Renault-Werke mußten ihre Betriebe schließen, weil sie nach Ansicht der Streikleitung die Kollektiv-Verträge gebrochen haben. Auch die illegalen Fabriken beseitigt werden weiter fortgesetzt. In Nordfrankreich, beispielsweise in Lille, sind sogar Direktoren und Ingenieure von den Streikenden festgenommen worden.

Die „Liberté“ schreibt, über die Hintergründe der Streiks einen sehr aufschlußreichen Artikel, dessen Verfasser der ehemalige Kommunistenführer Doriot ist. Der bekanntlich seit 1936 im nationalen Lager steht. „Am Anfang der Anzuehnung steht der psychologische Irrtum Reynauds. Seine völlige Unkenntnis der Arbeitermassen hat ihn dazu verleitet, brutal unnötige Maßnahmen durchzuführen und allgemeine Abänderung an den Sozialgesetzen zu verordnen, während man zu Teilabmachungen in den einzelnen Industriegruppen hätte greifen sollen. Die Zwischenfälle bei Renault sind von den Kommunisten provoziert worden. Sie suchen eine blutige Lösung, die die für eine Protestbewegung notwendige Aufregung schaffen soll. Thorez hat der Regierung die Schlacht im Renault überlegt.“

Gerecht und stark!

Zum 2. Jahrestag des Antikomintern-Abkommens

Der Außenminister des japanischen Kaiserreiches, Arita, der bei der gestrigen deutsch-italienisch-japanischen Gemeinschaftssendung aus Tokio zur Welt sprach, schloß seine Ausführungen mit der Befräftigung, daß nunmehr die drei befreundeten Nationen für den Frieden der Welt verantwortlich seien. „In Verfolgung dieses Zieles werden wir immer gerecht und stark sein!“

Inmitten einer vom Bolschewismus angelegten Welt steht das Kräfte-Dreieck Berlin — Rom — Tokio als einzige Kampffront gegen die rote Welle. Jede der drei Großmächte fand den Weg der gemeinsamen Ideale erst nach opferreichen Kämpfen im eigenen Land. Erst das Bekenntnis dieser Völker zu den ewigen Grundwerten von Rasse und Volksgemeinschaft gab die Kräfte frei, die vor zwei Jahren zum Antikomintern-Pakt und nunmehr zu den gegenseitigen Kulturabkommen führte. So haben heute die erstarkten und innerlich gesunden Nationen Deutschland, Italien und Japan Wache bezogen für den Frieden der Welt.

Die Ereignisse der letzten Tage und Wochen zeigen die unverhüllten Ziele des Weltbolschewismus. Nach ihren Niederlagen in Spanien und besonders in der Tschecho-Slowakei sind die Sendboten Moskaus in allen zweckmäßigen Tarnungen am Werk. Noch ist das nationalsozialistische Deutschland tief empört über die niederträchtige Mordtat des jüdischen Verbrechers Grünspan. Da tauchen schon in den verschiedensten Demokratien der Welt die Helfershelfer dieses Bolschewisten auf. Den Gipfelpunkt aller Niedertracht aber erreicht wieder ein Jude aus „Gottes eigenem Lande“, aus den USA. In einem 2-Millionen-Blatt darf der Jude Max Rosenbergs den Mordplan empfehlen, 12 Verurteilte auf den Führer der deutschen Nation und seine Mitarbeiter loszulassen. Und die amerikanische Musterdemokratie schweigt zu solch beispielloser Beleidigung! In Palästina werden jüdische Banden schwer bewaffnet gegen die arabischen Eingeborenen losgelassen. Und in London freut man sich darüber! Während die französische Republik die höchsten englischen Würdenträger empfängt, tobt der bolschewistische Janhagel durch Paris, besetzt Rüstungsbetriebe und liefert der Polizei und dem Militär erbitterte Schlachten! Schließlich verkündet die Moskauer Bolschewizenzentrale eine verstärkte Kominternpropaganda in der ganzen Welt!

Von der Höhe ewig unbeherrschbarer Demokratie weicht aber verflücht man in Paris, London und New York die „geschichtliche Untat“ Deutschlands und Italiens, die darin bestand, daß jüdische Verbrecher dingfest gemacht wurden.

Einer Welt des Zerfalls und der blinden Unvernunft steht machtvoll und berechtigt das Bollwerk Berlin-Rom-Tokio gegenüber. Es ist nur verständlich, wenn diese Völker heute nicht nur ihre politischen Gedanken, sondern auch ihre kulturellen Güter gegenseitig austauschen. Die hohen Werte auf dem Gebiet der Literatur, Musik, Medizin, der Technik u. a. m. vervollkommen die schon bestehende Solidarität. Darüber hinaus wird die Jugend dieser drei Nationen in enge Verbindung zueinander treten, als Garanten einer friedlicheren Zukunft. Die Herzen und Hirne dieser Menschen werden aufeinander abgestimmt und auf ein Ziel ausgerichtet. In dieser lebendigen Front einer gemeinsamen Weltanschauung werden dann auch die letzten verpöfelten Anstürme des Bolschewismus zerfallen. Der Ueberheblichkeit jüdischer Verbrecher steht der Mut zum Bekenntnis geordneter Lebensformen eines herausdämmernden Jahrhunderts entgegen. Das Schicksal hat uns die Lehrer und Führer zu einer stärkeren Freiheit gegeben. Wir nehmen freudig die Pflichten und Aufgaben unserer Zeit entgegen, den Mächten der Zerkümmung trotzen wir mit dem heiligen Glauben an unsere Sendung.

In Hurt und Jammer und Elend bricht ein Jahrtausend der Lüge in sich zusammen. Die Phrasen von Freiheit, Gleichheit und

Verdächtigkeit begleiten entwürzte und trauflose Nationen auf ihrem letzten Weiden...

Die ausbauenden Kräfte der in dem Antikomintern-Pakt vereinigten Völker haben den Grundstein zu einer natürlichen Weltordnung gelegt...

Holland schiebt Emigranten ab

Amsterdam, 26. November. Niederländische Blätter berichten, daß an der deutsch-niederländischen Grenze täglich ein Massenandrang deutscher Juden zu verzeichnen sei...

In der belgischen Kammer wurde die Flüchtlingsvorlage mit 151 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Chamberlain und Halifax heimgekehrt

Paris, 25. November. Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Lord Halifax sind am Freitagvormittag nach London zurückgekehrt...

In ähnlichem Sinne, wenn auch zurückhaltender, äußern sich die Londoner Blätter; sie berichten in diesem Zusammenhang, daß der britische Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood am 2. und 3. Dezember in Paris weilten...

„Entscheidende Wendung Europas“

Pariser Presse zum Ribbentrop-Besuch Paris, 25. November. Der bevorstehende Abschluß der deutsch-französischen Erklärung über das nachbarliche Verhältnis und der für die nächsten Tage zu diesem Zweck angekündigte Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Paris werden ebenso wie die Befriedigung, mit der diese Erklärung in Deutschland aufgenommen wird...

Polnisch-slowakische Grenzzwischenfälle

Polen besetzte daraufhin die bei der Grenzberichtigung zugewiesenen Gebiete

Warschau, 25. November. Das Außenministerium veröffentlicht folgende Verlautbarung: Am 24. November wurde auf die polnische Delegation für den Gemischten polnisch-slowakischen Grenzberichtigungs-ausschuß, die sich im Kraftwagen zur Begegnung mit der slowakischen Delegation durch tschechoslowakisches Gebiet begab, ein Ueberfall durch eine Bande unter Mitwirkung von tschecho-slowakischen Behörden und aktivem Militär verübt...

Solidarität Berlin-Rom-Tokio hat sich bewährt

Rundfunkansprachen der Außenminister Deutschlands, Italiens und Japans

Berlin, 25. November. Aus Anlaß des zweiten Jahrestages der Unterzeichnung des deutsch-japanischen Antikominternabkommens hielten der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der italienische Außenminister Graf Ciano und der japanische Außenminister Arita im Rahmen einer deutsch-italienisch-japanischen Gemeinschaftssendung Rundfunkansprachen...

Reichsaußenminister von Ribbentrop führte in seiner Ansprache u. a. aus:

„Heute vor zwei Jahren, am 25. November 1936, wurde zwischen Deutschland und Japan das Abkommen gegen die Kommunistische Internationale geschlossen, das dann ein Jahr später zum Antikominternabkommen zwischen Deutschland, Italien und Japan erweitert wurde. Der Sinn dieses Abkommens war die gemeinsame kompromißlose Kampfanlage gegen die gemeinsame Feindschaft der Kommunistischen Internationale...

Nichts wäre verkehrter als zu glauben, daß der Bolschewismus seinen Kampf aufgegeben hätte. Gerade in diesen Tagen erleben wir, daß die kommunistische Internationale eine neue Organisation geschaffen hat, um die Ziele der Welt-

revolution propagandistisch vorwärts zu treiben. Die Wirkung dieser Propaganda zeigt sich in einer neuen Hebe, die überall gegen die sogenannten autoritären Staaten, d. h. also die Staaten der Ordnung, entfesselt wird...

Trotz alledem bin ich fest überzeugt, daß es den im Antikominternabkommen vereinigten Mächten gelingen wird, das von den Kommunisten erstrebte Ziel der Weltrevolution zu vereiteln...

Italiens Außenminister Graf Ciano betonte in seiner Ansprache:

„Das Jahr, das sich seinem Ende juneigt, hat sowohl im Westen wie im Osten die italienisch-deutsch-japanische Solidarität am Werke gesehen. Sie hat sich in klarster Weise im Laufe der Ereignisse, die eine entscheidende Bedeutung für den Frieden und die Gerechtigkeit der Welt gehabt haben, erwiesen...

Der japanische Außenminister Arita erklärte in seiner Ansprache u. a.:

„Mit dem Antikomintern-Pakt besteht eine starke, mächtige Verbindung zwischen den drei

blühendsten Nationen in Europa und Asien. Trotz ständiger Wählerarbeit der Kommunisten in Europa ist es gelungen, diese Zerstörungsarbeit zu unterdrücken und den Frieden zu erhalten. Die Abwehrfront gegen die kommunistische Internationale ist in Europa vergrößert und verstärkt worden...

Deutschland, Italien und Japan sind für den Frieden der Welt verantwortlich. Der gemeinsame Kampf dieser drei Staaten ist zu einer politischen Notwendigkeit geworden...

Festbankett in Tokio

Zur Feier des Jahrestages des Antikominternpaktes veranstaltete die deutsch-italienisch-japanische Antikomintern-Vereinigung in Tokio ein Festbankett, an dem mehr als 400 namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen...

Für gerechten Familienlastenausgleich

Dr. Fried über Bevölkerungspolitik

Berlin, 25. November. Auf der Abschlußtagung des Fachamtes „Energie - Verkehr - Verwaltung“ in Berlin gab Fachamtsleiter K. Körner eine Uebersicht der Leistungen und der kommenden Arbeiten des Fachamtes mit seinen 250 000 Betrieben und 2,8 Millionen Gefolgschaftsmitgliedern...

Die Gesundheit unserer Arbeitskräfte bedürfe ganz besonderer Fürsorge und Pflege. Diese komme auch unserer Bevölkerungspolitik zugute. Die Geburtenziffer steige. Das Dritte Reich werde seine auf die Erhaltung und Mehrung der Nation gerichtete Bevölkerungspolitik unentwegt fortsetzen...

Haupttagungen

des Reichsbauerntages eröffnet

Goslar, 25. November. In der Stadthalle der Reichsbauernstadt wurden am Freitag die Haupttagungen des 6. Reichsbauerntages in Anwesenheit des Reichsbauernführers Reichsminister Darré feierlich eröffnet. Die Reihe der Vorträge eröffnete der kommissarische Verwaltungssamtsführer des Reichsnährstandes, Landesbauernführer Körner...

Deutsch-japanisches Kulturabkommen

Am 2. Jahrestag des deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens

Tokio, 25. November. Am Freitag, am zweiten Jahrestag des deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens, ist in Tokio durch den deutschen Botschafter Ott und den japanischen Außenminister Arita ein deutsch-japanisches Kulturabkommen unterzeichnet worden...

Von amtlicher Seite wird hierzu erklärt: Seit jeher haben zwischen Deutschland und Japan enge geistige Beziehungen vor allem auf den Gebieten der Medizin, der Literatur, der Musik, des Rechts usw. bestanden. In den letzten Jahren sind die Beziehungen beider Länder ganz allgemein, insbesondere seit dem Abschluß des Antikomintern-Abkommens, immer enger geworden...

freudig zu. So konnte nach kurzen Verhandlungen das jetzt unterzeichnete und in Kraft gefetzte Abkommen über die kulturelle Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Diese Tatsache ist als ein erneutes Zeichen der deutsch-japanischen Freundschaftsbeziehungen aufrecht zu begrüßen...

Im Rahmen des Abkommens werden die zuständigen Behörden beider Staaten zunächst folgende Punkte im beiderseitigen Einvernehmen regeln: 1. Die Einrichtung von kulturellen Arbeitsausschüssen, 2. die Erhaltung und Erweiterung der Kultureinrichtungen, 3. die Empfehlung von Lehrkräften, 4. Erleichterungen für amtliche Studienreisen, 5. Austausch von Studenten und Professoren, 6. die Förderung des freundschaftlichen Verkehrs zwischen den Jugendorganisationen beider Länder...

der Reichsbauernstadt wurden am Freitag die Haupttagungen des 6. Reichsbauerntages in Anwesenheit des Reichsbauernführers Reichsminister Darré feierlich eröffnet. Die Reihe der Vorträge eröffnete der kommissarische Verwaltungssamtsführer des Reichsnährstandes, Landesbauernführer Körner, der über das Thema „Gesunde Verwaltung“ sprach und betonte, daß die Beamten und Angestellten des Reichsnährstandes keine Bürokraten sein dürften...

Am... Auffo... und... Die große... treten der... reben, droht... vorhandenen... Die Eigen... auf denen... deshalb au... denstodaus... destens 40... treiben ausg... Künftig w... Strafen vor... Die Herr... die Beacht... vom 3. Okt... Nr. 115 von... den Gemein... Calw, de... einf... Angebot... schrift „Ang... nung Nr. 5... termin am... mittags, bei... einzureichen... Pläne... Pforzheim... offen dafelb... ben. Doppel... von 1,20 RM... Ber... Es beste... für Zierrei... jahres 1936... werden dürf... Zutwibe... das Verbot... strafbar... Calw... Beihilfe... Aus R... 40 v. H. d... mindestens... gewährt. An... richten, die... Die erf... germeister... Calw... Zuch... Am... Freu... mit... statt. Beg... Beg... Personen... Besuch de... Die... Jünge... für Dauerfel...

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Entfernung von Hybridenreben und Hybridenstockauschlägen

Die große Gefahr, die dem heimischen Weinbau durch das Auftreten der kurzrüssligen Reblaus, übertragen durch Hybridenreben, droht, machen die vollständige Entfernung aller etwa noch vorhandenen Hybridenreben im ganzen Land notwendig.

Die Eigentümer, Pächter oder Nutznießer von Grundstücken, auf denen Hybridenreben angepflanzt sind oder waren, werden deshalb aufgefordert, noch vorhandene Hybridenreben und Hybridenstockauschläge alsbald mit samt der Wurzelstange so tief (mindestens 40 cm unter der Erde) auszuhauen, daß ein Wiederaustreiben ausgeschlossen ist.

Künftig wird gegen die Besitzer von Hybridenreben mit scharfen Strafen vorgegangen werden.

Die Herren Bürgermeister weise ich noch ganz besonders auf die Beachtung des Erlasses des Herrn Württ. Wirtschaftsministers vom 3. Oktober 1938 — veröffentlicht im Regierungsanzeiger Nr. 115 von 1938 — hin. Die vorstehende Bekanntmachung ist in den Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.

Calw, den 21. November 1938.

Der Landrat:

J. B. Sagenmeyer, Regierungsassessor.

Straßenbauarbeiten

Im öffentlichen Wettbewerb vergeben wir namens des Kreises Karlsruhe und des Kreisverbandes Calw die Arbeiten und Lieferungen für die Verlegung der Landstraße II. Ordnung Nr. 55 von Kilometer 5,00—6,800 zwischen Wiedenbronn und Grumbach. Die Arbeiten sollen als Winterarbeit ausgeführt werden.

Erdbelegung = 20 000 qm
Fahrbahnherstellung 12 000 qm
Dolentherstellung 250 lfdm

einschließlich Lieferung sämtlicher Materialien.

Angebote sind in festverschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot auf die Verlegung der Landstraße II. Ordnung Nr. 55, Kilometer 5,00—6,800“ bis zum Eröffnungstermin am Mittwoch, dem 14. Dezember 1938, 10 Uhr vormittags, bei dem Straßenbauamt Pforzheim, Schulbergstaffel 2, einzureichen.

Pläne und Bedingungen liegen beim Straßenbauamt Pforzheim, Schulbergstaffel 2, Zimmer Nr. 5, zur Einsicht offen daselbst werden die Angebotsformulare kostenlos abgegeben. Doppelfertigungen sind gegen Erstattung der Selbstkosten von 1,20 RM. je Stück erhältlich.

Straßenbauamt.

Verkaufspreise für Zierreisig

Es besteht Veranlassung zu dem Hinweis, daß die Preise für Zierreisig gegenüber den Preisen des Forstwirtschaftsjahres 1936 (Oktober 1935 bis September 1936) nicht erhöht werden dürfen.

Zu widerhandlungen sind auf Grund der Verordnung über das Verbot von Preisserhöhungen vom 26. November 1936 strafbar.

Calw, den 21. November 1938.

Der Landrat:

J. B. gez. Sagenmeyer, Reg. Assessor.

Bekanntmachung

Beihilfe für Neupflanzungen von Obstbäumen im Herbst 1938 und Frühjahr 1939

Aus Reichsmitteln werden Beihilfen von etwa 25 bis 40 v. H. des Anschaffungswertes für Neupflanzungen von mindestens 10 Hoch- oder Halbstämmen oder 25 Buschbäumen gewährt. Anträge sind an die zuständigen Ortsbaumwarte zu richten, die auch jede gewünschte Auskunft erteilen.

Die erforderlichen Antragsvordrucke können bei den Bürgermeistern angefordert werden.

Calw, den 23. November 1938.

Der Landrat: Dr. Saegele.

Zuchtviehversteigerung in Freudenstadt

Am Freitag, den 2. Dezember ds. Js., findet in Freudenstadt im Schlachthof eine

Zuchtviehversteigerung mit Sonderkörung für Farren

statt. Beginn der Sonderkörung 8.00 Uhr vormittags. Beginn der Versteigerung 13.00 Uhr nachmittags. Auftrieb: 80 Farren.

Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch der Veranstaltung verboten. Sämtliche Besucher haben Personalausweis mitzuführen.

Die Tierzuchtämter Herrenberg, Ludwigsburg Hall und Ulm.

Jüngerer gelernter Presser

für Dauerstellung sowie 2 Aushauer-Lehrmädchen gesucht.

Bez & Lorenz, Metallwarenfabrik Unterreichenbach.

Lichtspiele Bad.-Hof, Calw

Willy Birgel

„Der Fall Deruga“

Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ricarda Huch mit Geraldine Katt, Dagny Servaes, Käthe Haack, Georg Alexander, Hans Leibelt, Erika v. Thellmann.

Ein Kriminalfilm der Ufa, sich im hohen, dramatischen Schwung entfaltend und von einer Kraft der Schilderung die unvergessliche Eindrücke vermittelt!

Kulturfilm — Wochenschau

Vorführungen:

Samstag 8³⁰ Uhr, Sonntag 3³⁰ u. 8³⁰ Uhr, Montag 8³⁰ Uhr.



Odermatts Dauerwellen

haben größte Lebensdauer

kleinst. Witwe 49 J. symp. fleißig, häusl. u. sparsam mit schöner Wohnung u. Mk. 10000.- Barvermögen, ersehnt Ehe mit aufricht. Lebenskamerad. Ang. R. 350
Solwaife, frisches gefundes Mädel 30 J. mit gut. Aussteuer u. groß. Vermögen erhofft glückliche Ehe mit sol. Lebensgefährten. Ang. L. 456
Berkmeister 53 J. in sicherer Stellung mit eigen. Wohnung bietet durch Heirat einer häusl. veranlagt. Frau ein gemüthliches Heim. Ang. L. 897
Chebanhänger Frau E. Hofmann, 40 J. in Gart. B., Gutenbergstr. 9 Tel. 60 059. Sprechzeit auch Sonntags von 10—17 Uhr.

Wollener, neuer

Mareng-Herrenmantel

für wie fast neuer wollener

Herren-Anzug

mittlere Größe, werden verkauft

Calw, Zwinger 15

Bavaria-Varieté Pforzheim

täglich 8^{1/2} Uhr:

DAS GROSSTADT-VARIÉTÉ-PROGRAMM

Sonntag 4 Uhr: VOLLES PROGRAMM

bei kleinen Preisen

täglich bis 3 Uhr: NACHTBETRIEB

Kurhotel Kloster Hirsau

Jeden Sonntag ab 4 Uhr TANZ

Das schönste Weihnachtsgeschenk, an dem sich noch die kommenden Generationen erfreuen, ist das Stammbuch der deutschen Familie:

„Familiengeschichte“

(Verlag: G. Ruf, Karlsruhe)

Preis RM. 12.— bis RM. 75.—

Ihr Familienwappen unter Garantie historischer Forschung und künstl. gemalt RM. 12.— und 18.—

Generalvertreter: J. B. Rieger, Calw, Kronengasse 9

Im Buchhandel zu haben bei: Fr. Häußler, Calw

Hirsau, 25. November 1938

Dankagung

Für die große Anteilnahme sagen wir herzlichen Dank, ganz besonders für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers und allen, die dem Verstorbenen zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frieda Luz geb. Beckh

Bei Herzschwäche, Herzbeklemmungen



und damit verbundenen Krankheitserscheinungen wie Schlaflosigkeit und Nervosität wirkt das bekannte Heilkräuter-Extrakt Klosterfrau-Melissegeist auf besondere Art beruhigend und regulierend auf Herz, Nerven- u. Verdauungstätigkeit. Regelmäßig genommen, befreit er diese Begleitererscheinungen auf natürliche Weise, indem er die Tätigkeit von Herz, Nerven und Magen günstig beeinflusst. So schreibt Frau Anna Jacobs, Hausfrau, Düren, Blumenthalstraße 14, am 8. 12. 37: „Nach einer schweren Krankheit blieben bei mir Herzschwäche sowie Herzbeklemmungen zurück. Ich litt deshalb sehr unter Schlaflosigkeit und Nervenbeschwerden. Da nahm ich Klosterfrau-Melissegeist. Mit dem Erfolg bin ich sehr zufrieden. Ich nehme dreimal täglich einen Teelöffel voll auf einen Glas Wasser. Bei besonderen Anlässen reibe ich auch die Herzgegend mit Klosterfrau-Melissegeist ein. Ich kann Klosterfrau-Melissegeist aufs wärmste empfehlen und füge noch hinzu, daß ich ihn bereits über ein halbes Jahr regelmäßig einnehme.“ Weiter Herr Josef Stimmel (Bild nebenstehend), Maler, Köln-Ehrenfeld, Theodorstr. 76, am 15. 12. 37: „Ich litt seit längerer Zeit an Herzbeklemmungen und hatte mit Atemnot zu kämpfen. Nachdem ich mich auf organischen Fehlern beruhigen, machen Sie einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissegeist. Wenden Sie ihn einige Monate regelmäßig nach Gebrauchsanweisung an. Der Erfolg wird auch Sie sicher zufriedenstellen. Klosterfrau-Melissegeist, der blauen Originalpackung mit den drei Nonnen erhalten Sie in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu RM 2,80, 1,65 und 0,90.



Die Sportlerin findet die zünftige, feste Wintersport-Kleidung

in zweckmäßigen Formen und richtiger Verarbeitung bei mir. Besichtigen Sie die große Ausstellung in **Ski-Kleidung** für Damen u. Mädchen im **Eckfenster** **Ski-Kostüme** Mk. 23.50 — 65.— **Einzelne Ski-Hosen oder Jacken** Mk. 9.75 — 22.50 für jedes Alter

E. Berner

Ecke Meizger- u. Blumenstraße

Seit 15 Jahren Ski-Kleidung bei BERNER

Pforzheim



Edelweiß, die Königin der Alpen. Edelweiß das gute Fahrrad das Sie volllauf betriebsfertig wird. Der Lauf ist spielend leicht, die Haltbarkeit jahrelang, das Äußere v. groß. Schönheit. Wenn Sie dies hübsch. Edelweißrad sehen, werden Sie überrascht sein von seinem niedrigen Preis. Katalog auch üb. Nähmaschinen senden an jeden kostenlos. Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig wäre. Edelweiß-Decker Fahrradbau und Versand Deutsch-Wartenberg 91

Kleine Maschine



Erika ganz groß!

Vorrätig bei

Fr. Häußler, Calw Fernruf 561

Verkaufe zwei starke

Läufer Schweine

Fr. Holz, Handlung Oberreichenbach

Bei Wind und Wetter den praktischen

Lodenmantel

für Frauen und Mädchen



Kurt Eber

PFORZHEIM Marktplatz

Handarbeiten

in großer Auswahl mit sämtlichen Materialien Wolle - Seide - Garne

bei E. Dollinger am Markt

Ein guter Rat vom Weihnachtsmann:
Wer jetzt schon kauft, ist besser dran!



Die letzten
Winter-Neuheiten

in
Damen-Mänteln
Kinder-Mänteln
Damen-Kleidern
Kinder-Kleidern
Blusen, Röcken
und Kleiderstoffen

finden Sie in reicher Auswahl bei

FRANZ SCHOENLEN

Calw, Altburgerstraße

Das passende

Buch

für Weihnachten

finden Sie in der

Buchhandlung Häussler

Eine große Auswahl erwartet Sie.

Die Neuerscheinungen dieses Jahres
sind vorrätig

Gediegene Qualitäten
moderne Formen

Damenmäntel

mit und ohne Pelzbesatz

Damenjäckchen

aus karierten Wollstoffen

Strickkleider

Bleyle und Wollwicker

Kindermäntel

einfarbig, kariert und Loden

in großer Auswahl

stets preiswert bei

Dawr
am Markt

Kleiderstoffe · Modewaren



Der schöne **Korbessel** für die
„Weihnachtsecke“

hält was aus und ist immer schön. Berücksichtigen Sie daher für Ihre Weihnachtseinkäufe in

Korbwaren und Korbmöbeln

das heimische Fachgeschäft der großen Auswahl

Korbgeschäft BINDER, Bahnhofstraße

Denken Sie rechtzeitig an Ihre
Weihnachtseinkäufe!

Bei

Julius Zahn

Lederstraße 42

finden Sie sehr vieles, womit Sie Ihren
Lieben Freude bereiten können!

Wäschepressen



Frauenlob mit Spindel

Thomas f. Wasserdruck

besser noch die praktische

Elektro-Schleuder

„**LIEBLING**“

erleichtern der Hausfrau die Arbeit

Carl Herzog, Calw

Haus- und Küchengeräte

Moderne
Schreibtische
ab RM. 75.—
Neuzeitliche
Schreibschränke
ab RM. 97.50
Eichene
Rolladenschränke
ab RM. 28.—
Schreibmaschinentische 43üge, ab RM. 28.—
Bequeme
Drehstühle
ab RM. 19.50
Füllfederhalter
ab RM. 1.75
Briefmappen und Kassetten
Neuheiten
auf den Schreibtisch
Schreibmaschinen
ab RM. 119.50
preiswert u. gut im Fachgeschäft

Mühlberger
Marktplatz 24 — Ruf 690

In jedes Heim
gehört eine



Naumann

Das begehrte
Weihnachtsgeschenk
von

Chr. Widmaler
Bischofsstraße

Für etwaige Fehler
in Anzeigen

die auf undeutlich geschrieb. Manuskripte zurückzuführen sind, übernehmen wir keine Verantwortung. Es liegt deshalb im Interesse der Auftraggeber, Anzeigenmanuskripte deutlich zu schreiben.

Schonen Sie Ihre Kleider

Ein Schirm

ist immer noch der beste Unwetterschutz, denn auch der Hut leidet unter der Nässe. Ob Mann, ob Frau, ob Sohn oder Tochter, jedes braucht einen Schirm vom

Schirmspezialgeschäft EBERHARD

**Stets begehrt und immer
passend als Geschenk**

Tischuhren mit klangvollem Schlag
moderne Armbanduhren
schöner Schmuck
hochfeine Bestecke

vom Uhrenfachgeschäft **HAHN**
in der Badstraße

Eine hübsche Auswahl praktischer
Weihnachtsgeschenke
zu günstigen Preisen erwartet Sie
im Fachgeschäft für Strickwaren

A. Aßenbaum

Calw, Lederstraße

gestrickte
Damen- u. Kinder-Kleider
Pullover, Westen
Knaben-Anzüge
Mäntelchen, Kindermützen
Babyartikel, Unterwäsche

Dachten
Sie an Elektrisches?

Geräte, die die Arbeit erleichtern und das Leben verschönern, sind immer beliebt. Für die Küche, den Haushalt, fürs Büro oder Wohnzimmer, überall sind Elektrogeräte stets begehrt. Sie finden bei mir:

Radioapparate

Beleuchtungskörper
Staubsauger, Blocker
Kühlschränke
Herde, Backöfen
Waschmaschinen und Schleudern
Tauschieder
Wasserkocher
Heizöfen, Föhne

Wichtig ist, daß Sie beim Fachmann kaufen u. sich beraten lassen von

Elektro-Schneider
Calw, Marktplatz



...dann etwas von:

Karl Eppinger

Badstraße 14 und 17

Schenkt



Carl Herzog, calw

Haus- und Küchen-Geräte